

# Stadtteilanzeiger Ost-Innenstädter

www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Ihre Redaktion- und Anzeigen-Hotline: 23947

## Gewalt zerstört - euline schützt

80–90% der häuslichen Gewalt findet im Dunkelfeld statt. Es betrifft alle Schichten unserer Gesellschaft und bleibt meist im Verborgenen. Jede 4. Frau wird nach einer Studie des Bundesministeriums für Familie mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von häuslicher Gewalt. Die Opfer schaffen es oftmals nicht, aus eigener Kraft dieser Situation zu entkommen. Ebenso wenig gelingt es ihren Ehemännern oder Partnern, den Gewaltkreislauf zu durchbrechen, obwohl sie wissen, dass ihre Gewalt das zerstört, was sie sich sehnsüchtig wünschen: Eine glückliche Beziehung. Sie sind keine ‚Schläger‘, sondern Menschen, die aus Wut, Enttäuschung, Überforderung oder auch aus Ohnmacht schlagen, schubsen oder auf andere Art gewalttätig werden. Im Anschluss schämen sie sich für ihr Tun und versprechen Besserung. Dies gelingt ihnen jedoch nicht ohne Unterstützung. An diesem Punkt setzt die **euline** (0 18 05/43 92 58) an, eine Telefon-

Gerade Männer empfinden es als Schwäche, wenn sie etwas nicht allein bewältigen können. Ein Anruf bei der **euline** erfordert zwar auch Mut, wahrt jedoch die Anonymität des Anrufers und geht schnell. Es fällt Tätern leichter, eine Hotline anzuwählen, als sich in einer Beratungs-

stelle zu melden, da hiermit immer die Notwendigkeit eines persönlichen Erscheinens verbunden ist.

**Schröder-Suray:** Ich kann mir nicht vorstellen, dass eine einmalige Telefonberatung ausreicht, um aus dem Gewaltkreislauf aussteigen zu können. Was kann so eine Beratung per Telefon denn leisten?

**Brandt:** Am Telefon tun ausschließlich erfahrene Gewaltberater Dienst, deren Aufgabe es zunächst ist, zu den Klienten ei-



Wolfgang Brandt, Gewaltberater

nen ersten Kontakt aufzubauen und diesen zu halten. Sie versuchen, in Erfahrung zu bringen, in welchem

Fortsetzung auf Seite 3

Hotline zur Prävention von häuslicher Gewalt. Sie leistet menschliche Nothilfe durch qualifizierte und professionelle Gewaltberater. Wolfgang Brandt ist einer dieser speziell ausgebildeten Berater. Er arbeitet ehrenamtlich für die Telefon-Hotline und als Tätertherapeut in Hildesheim.

**Fr. Schröer-Suray:** Es gibt in Hildesheim doch schon einige Beratungsstellen. Was ist das Besondere an dieser Hotline?

**Hr. Brandt:** Gewalt innerhalb der eigenen Familie ist ein äußerst schambesetztes Delikt. Für die Täter liegt die Schwelle, sich Unterstützung zu holen und sich damit zu ‚outen‘ außerordentlich hoch.

*Gewalt zerstört – euline schützt*  
*Fortsetzung von Seite 1*

---

kritischen Zustand der Anrufer ist und erarbeiten mit ihm Verhaltensalternativen, die sofort zu realisieren sind, um Frau und Kinder oder andere mögliche Opfer vor weiteren Übergriffen zu schützen. Im Verlaufe des Gesprächs versucht der Berater, die Motivation des Anrufers soweit fortzuentwickeln, dass er zu einer weitergehenden Beratung bei einem Gewaltberater vor Ort bereit ist. In Hildesheim und Umgebung bin ich der Ansprechpartner. Ich melde mich dann innerhalb von zwei Tagen bei dem Anrufer und vereinbare einen Termin, wenn er dies wünscht. Wir helfen natürlich auch, wenn es noch nicht zu Gewalttätigkeiten gekommen ist.

**Schröer-Suray:** Was erwartet die Männer in der Gewaltberatung? Ich kann mir vorstellen, dass es letztlich doch um mehr gehen muss, als um Verhaltensalternativen für gewalttätige Übergriffe.

**Brandt:** Es geht letztlich um die Rückgewinnung von Lebensqualität, einfach auch dadurch, dass mir als Hilfe suchender jemand gegenübersteht, der zwar die Gewalt ablehnt, jedoch nicht den gewalttätigen Menschen, der bereit ist, die Verantwortung für sein Han-

deln zu übernehmen. Jemand, der mir zuhört, dem ich erzählen kann, was mich bedrückt, mir Sorgen macht oder mich wütend oder traurig werden lässt. Aber auch ein ‚Fachmann‘ hinsichtlich meines Problems mit der Gewalt, der mir Möglichkeiten aufzeigt, wie ich bei Konflikten achtsamer und respektvoller mit mir und meinen Mitmenschen umgehen kann; jemand, der mir Wege aufzeigt, meinen inneren Frieden wiederzufinden.

**Schröer-Suray:** Angesichts der zunehmenden häuslichen Gewalt kann ich mir vorstellen, dass von diesem Angebot reger Gebrauch gemacht wird.

**Brandt:** Leider nicht in dem Maße, wie wir uns das wünschen. Der Bedarf ist da – das belegen die vorliegenden Zahlen –, die vorhandenen Telefonberatungskapazitäten sind jedoch noch lange nicht ausgeschöpft. Die Telefonnummer der **euline** (01805/43 92 58), entsprechend der Buchstabenfolge für GEWALT auf der Tastatur des Telefons, muss noch viel mehr Menschen bekannt werden. In diesem Sinne bin ich Ihnen für dieses Gespräch sehr dankbar.

**Schröer-Suray:** Ich danke Ihnen für das Gespräch und hoffe, dass möglichst viele Menschen dieses Interview lesen, um bei Bedarf die Telefonnummer der Hotline zu nutzen oder weitergeben zu können.